

Players Championship Finals 2014

Meine persönlichen Turnierberichte



Silvio Dubiel - Ozzy

Autor: Silvio Dubiel

Webseite: www.steeldart.info

Copyright Texte: Silvio Dubiel 2015

Copyright Bilder: PDC 2015

Players Championship Finals 2014

Silvio Dubiel - Ozzy

Inhaltsverzeichnis

Players Championship Finals 2014	3
Inhaltsverzeichnis	4
Letztes Turnier vor der WM	5
PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014 - Day One I	7
PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014 - Day One II	10
PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014 - Day Two I	13
PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014 - Day Two II	15
PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014 - Viertelfinale	17
PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014 - Semifinale - Finale	19

Letztes Turnier vor der WM



Noch 22 Tage bis zur WM und nur noch ein Major Turnier, um sich noch weiter in Form zu bringen, oder herauszufinden wo man steht. Nach 20 Floor Turnieren gilt es ab morgen für die 32 besten der Order of Merit der Pro Tour sich in der Players Championship Finale zu beweisen.

Folgende Spieler sind berechtigt und entsprechend gesetzt:

Cash Converters Players Championship Finals

First Round Draw & Tournament Bracket

Gary Anderson (1) v Christian Kist (32)

Stephen Bunting (16) v Steve Beaton (17)

Mervyn King (8) v Andrew Gilding (25)

Phil Taylor (9) v Ronnie Baxter (24)

James Wade (5) v Jelle Klaasen (28)

Simon Whitlock (12) v Dean Winstanley (21)

Peter Wright (4) v Benito van de Pas (29)

Vincent van der Voort (13) v Andy Hamilton (20)

Michael van Gerwen (2) v Raymond van Barneveld (31)

Kim Huybrechts (15) v Terry Jenkins (18)

Brendan Dolan (7) v Kevin Painter (26)

Justin Pipe (10) v Wes Newton (23)

Robert Thornton (6) v Darren Webster (27)

Ian White (11) v Jamie Caven (22)

Michael Smith (3) v Andy Smith (30)

Adrian Lewis (14) v Dave Chisnall (19)

Gespielt wird in folgenden Modi

First Round - Best of 11 legs
Second Round - Best of 19 legs
Quarter-Finals - Best of 19 legs
Semi-Finals - Best of 21 legs
Final - Best of 21 legs

Preisgelder

Winner £65,000
Runner-Up £35,000
Semi-Finalists £17,000
Quarter-Finalists £11,500
Second Round Losers £7,000
First Round Losers £4,000
Total £300,000

Frühere Gewinner:

2009 Phil Taylor (98.04) 16–9 Robert Thornton (88.52)
2010 Paul Nicholson (92.75) 13–11 Mervyn King (89.74)
2011 Phil Taylor (97.01) 13–12 Gary Anderson (96.31)
2011 Kevin Painter (96.28) 13–9 Mark Webster (93.31)
2012 Phil Taylor (103.57) 13–6 Kim Huybrechts (91.70)
2013 Michael van Gerwen (102.45) 11–7 Phil Taylor (102.64)

Game on!

PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014

- Day One I



Heute startet das Players Chamionship Finale 2014. Michael van Gerwen ist der amtierende Champion des letzten Jahres und wird versuchen seinen Titel zu verteidigen. Nachdem er am letzten Wochenende bei den letzten beiden Turnieren wegen einer Erkältung nicht teilnehmen konnte, verlor er nach dem 7.ten Titel für den Flying Scotsman Gary Anderson noch seine Führung in der Order of Merit und ist nur an 2 gesetzt. Anderson war dieses Jahr der Spieler auf der Tour und konnte jede Menge Erfolge feiern - aber was bei den Floor Events scheinbar bestens klappt - das scheint bei den Major -Turnieren auf der großen TV Bühne nicht ganz so einfach zu sein ... vielleicht kann er das ja an diesem Wochenende ändern.

Runde 1 Nachmittagssession Tag1:

Ian White v **Jamie Caven** 4:6

Jamie Caven hatte kein gutes Jahr 2014, Ian White dagegen konnte in diesem Jahr durchaus zufrieden sein nicht zu letzt mit seinem Erfolg letzte Woche in Turnier19. White war auf Platz 11 gesetzt, Caven auf Platz 22. Zunächst sah es auch so aus, als könne Ian White seine Erfolgsserie fortsetzen, denn zunächst führte er souverän, doch dann drehte Jamie Caven das Spiel und siegte am Schluss mit einer sehr guten Leistung mit 6:4.

Justin Pipe v **Wes Newton** 1:6

Auch im zweiten Spiel setzt sich der vermeintlich schlechter gesetzte Spieler mit einer brillanten Leistung durch. Im ersten Leg dominiert zunächst Justin Pipe, der hier an 10 gesetzt ist, doch er verpasst 6 Darts auf die Doppel und so schnappt sich der auf 23 gesetzte Wes Newton doch noch

das erste Spiel und danach kippt das Spiel zugunsten von Newton, denn jetzt dominiert er das Spiel. Zur Pause steht es 4:1, aber es hätte auch gut 5:0 stehen können. Nach der Pause holt sich Newton noch die beiden fehlenden Legs und stürmt quasi mit 6:1 in die nächste Runde.

Brendan Dolan v Kevin Painter 6:5

Das dritte Spiel bringt das erste super spannende Match, dass erst im Entscheidungsleg den Gewinner hervorbrachte. Zunächst scheint sich die Geschichte der schlechter Platzierten fortzusetzen, denn Kevin Painter hat die besseren Ergebnisse und führt zur Pause mit 3:2, doch nach dieser kann sich Dolan zunächst herankämpfen und dann zum erstenmal in Führung gehen. Dolan hat schon Matchdarts, doch er vergibt und Painter kämpft sich heran und gewinnt den Leg zu 4:5, er kann danach noch ausgleichen und so entscheidet sich alles im 11.Leg. In diesem hat Dolan zunächst die Führung inne, bis Painter ihn mit einer 180 unter Druck setzt. Painter hat die Chance zum Matchdart, doch vergibt seinen Wurf auf Doppel16, danach holt sich Dolan das Leg und das Match.

Robert Thornton v Darren Webster 6:5

Auch das vierte Spiel geht über die volle Länge, Webster der noch nie gegen Thornton in einem Major Turnier gewinnen konnte, brachte alle sein Legs durch und Thornton ebenfalls alle Spiele die er angeworfen hatte, so musste auch hier das 11.Leg entscheiden. Webster hatte den Vorteil des Anwurfs und führte zunächst auch. Als Webster schon ein Drei-Dart-Finish hatte, kam Thornton mit einer 180 wieder heran und setzte Webster unter Druck, der dann nur 2 kleine Scores erzielen konnte. Webster hatte den ersten Versuch eines Matchdarts und vergab, danach musste Thornton nur noch seinen Versuch auf Topps schaffen und gewann mit dem letzten Dart das Spiel.

Kim Huybrechts v Terry Jenkins 3:6

Das war wieder ein typischer Terry Jenkins, der die große Bühne ja liebt und schon 9mal in einem Major Finale stehen konnte. Druckvoll spielte er sich problemlos gegen einen heute eher harmlos wirkenden Kim Huybrechts in die nächste Runde. The Bull ist also weiter, der Belgier ist raus.

Michael Smith v Andy Smith 4:6

Nach der Niederlage von Kim Huybrechts - die durchaus auch eine kleine Überraschung war - kann man nun sagen, dass dies eine große Überraschung ist - Michael Smith verliert gegen den Pieman Andy Smith mit 6:4. Michael Smith hier an 3 gesetzt wurde durchaus als Favorit in diesem Turnier gehandelt, aber er kam leider nie in sein Spiel rein und verlor gleich am Anfang des Matches zu viele Legs. Zur Pause stand es schon 4:1 für den Pieman. Nach der Pause kämpfte sich Smith noch einmal heran bis zum 4:5, aber dann verliess ihn das Glück wieder und Andy Smith konnte das Match überraschend gewinnen.

Simon Whitlock v Dean Winstanley 3:6

Auch im vorletzten Spiel des Nachmittags setzt sich der schlechter gesetzte Spieler durch. Dean Winstanley hat auf jedenfall besser gespielt als Simon Whitlock und so ist schon in der ersten Runde Schluss für den Wizzard. Winstanley führte zur Pause mit 4:1 und konnte danach seine Spiele durchbringen, so dass er das Match für sich entscheiden konnte.

Mervyn King v Andrew Gilding 6:3

Im letzten Spiel der ersten Session kann der wirklich super in Form Mervyn King ungefährdet sein Spiel machen und lässt Andrew Gilding keine Chance. King bleibt auf seiner Erfolgsspur der letzten

Monate und zieht in die nächste Runde ein.

Match Stats

Average180sDoubles			Average180sDoubles		
94.01	4	4/10	Ian White	4-Jamie 6 Caven	94.27 0 6/7
86.94	0	1/9	Justin Pipe	1-Wes 6 Newton	102.78 1 6/10
91.82	3		Brendan Dolan	6-Kevin 5 Painter	95.61 3
95.68	5		Robert Thornton	6-Darren 5 Webster	93.19 1
94.54	3	3/12	Kim Huybrechts	3-Terry 6 Jenkins	100.89 3 6/10
94.53	4	4/10	Michael Smith	4-Andy 6 Smith	95.50 3 6/10
101.38	1	3/7	Simon Whitlock	3-Dean 6 Winstanley	103.94 2 6/10
93.95	5	6/17	Mervyn King	6-Andrew 3 Gilding	98.42 2 3/10

Game on!

PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014

- Day One II



Nach den ersten Spielen der ersten Runde in der Nachmittagssession kann man gespannt auf die Abendsession sein, bei der die eigentlichen Favoriten und Top-gesetzten Spieler in das Geschehen eingreifen werden. Wie immer wird es sich zeigen, wer am besten und schnellsten ins Spiel kommt, denn bei der kurzen Distanz von Best of 11, hat man nicht viel Zeit sich eventuell wieder zurückzukämpfen.

Die Abendspiele Tag1 Runde1:

Stephen Bunting v Steve Beaton 6:3

Das erste Spiel des Abends schien schon fast zum ersten Whitewash durch zu starten, denn bis zur Pause spielte nur einer und das war Stephen Bunting und führte zu Recht 5:0. Nach der Pause konnte sich Steve Beaton aber noch einmal ins Spiel zurück kämpfen, lag aber zu weit zurück und so brachte Bunting sein Spiel mit 6:3 nach Hause.

Vincent van der Voort v Andy Hamilton 6:0

Was Stephen Bunting im ersten Spiel des Abends nicht gelungen ist, dass gelang jetzt Vincent van der Voort. Er verpasste Andy Hamilton einen WhiteWash, der in diesem Spiel zu keinem Zeitpunkt mit dem Spiel von van der Voort mithalten konnte. Der große Niederländer ist also in guter Form und auch in der nächsten Runde.

James Wade v Jelle Klaasen 4:6

Ja wer hätte jetzt das gedacht, die zweite Überraschung der ersten Runde ist perfekt, der

Niederländer Jelle Klaasen schlägt den an 5 gesetzten James Wade. Das Spiel war vor allem von einem dominiert und zwar von Breaks, die ersten 4 Legs waren alles Breaks bis Wade ein erstes Aufschlagspiel für sich gewinnen konnte und mit 3:2 Führung in die Pause ging. Nach der Pause holte er sich noch ein weiteres Leg zum 4:2 und alles sah schon so aus, das Wade dieses Spiel gewonnen hat. Aber dann kam Klaasen und holte sich die nächsten 4 Legs in Folge. Insgesamt spielte Klaasen einen Average von über 108 und hatte ausgezeichnete Doppelquote.

Adrian Lewis v Dave Chisnall 6:2

Wow. Da hat wohl jemand seine Hausaufgaben gemacht, nach dem Adrian Lewis in den letzten Turnieren immer recht früh herausgeflogen ist, scheint er seine Form jetzt wieder gefunden zu haben und gewinnt mit einer unglaublichen Leistung gegen eine Dave Chisnall, der heute Abend keine Mittel gefunden hat, den großartig spielenden Lewis zu bremsen.

Phil Taylor v Ronnie Baxter 6:2

Und noch einer der sich in bester Verfassung präsentiert, Phil The Power Taylor spielt weiterhin in einer bestechenden Form und man kann hoffen, dass er dieses Jahr wieder eine wichtige Rolle in der WM spielen wird. Doch natürlich geht es hier heute nicht um die WM, sondern um einen Titel, den er letztes Jahr im Finale an Michael van Gerwen verloren hat. Ein Fakt den ein Phil Taylor nicht so gern hinnimmt, deshalb war er auch von der ersten Minute an voll da und spielte unglaubliches Darts. Nach 4 Spielen hatte er einen Average von über 121 Punkten, der korrigierte sich natürlich bis zum Ende hin noch, aber mit über 107 spielte er trotzdem den höchsten Average bis jetzt.

Gary Anderson v Christian Kist 6:5

Was war das für ein Spiel, wieder einmal ein gutes Beispiel warum ich Darts so mag. Gary Anderson spielt eine fantastische Tour in den Floor Turnieren in 2014 und gewinnt am letzten Sonntag sein 7.tes Turnier in dieser Saison und wird dadurch an 1 gesetzt. Kist spielt ebenfalls ein fantastisches Turnier am letzten Sonntag und bekommt durch dieses Turnier noch den 32.ten Platz in der Order of Merit und kann sich somit für dieses Turnier qualifizieren. Nun könnte man meinen Nummer 1 gegen Nummer 32, die Sache ist doch klar ... aber weit gefehlt. Natürlich hat Anderson gewonnen, aber erst nach einem beeindruckenden Spiel, bei dem auch Christian Kist super mitgespielt hat und sogar die Chance hatte, das Spiel für sich zu gewinnen und die Nummer 1 zu eliminieren. Anderson erhöht den besten Average von Taylor nochmal um 3 Punkte und spielt über 11 Spiele einen Average von 110 und hat 8 *180er gespielt. Grandios und spannend!

Michael van Gerwen v Raymond van Barneveld 6:2

Wow, die Spiele der Abendssession sind wirklich noch mal so viel besser. Ein fantastischer Titelverteidiger Michael van Gerwen zeigte einmal mehr, dass dieses Turnier nicht ohne ihn entschieden wird. Gary Anderson spielte 8*180er in 11 Legs, Michael van Gerwen spielte 8*180er in 8 Legs, denn mehr brauchte er heute nicht um Raymond van Barneveld zu schlagen.

Peter Wright v Benito van de Pas 6:2

Peter Wright gewinnt gegen den jungen Niederländer Benito van de Pas ein ungefährdetes Spiel. Benito konnte die Highscores nicht mitspielen, aber er ist ein gutes Beispiel dafür, dass sich auch in der Niederlande neue junge Spieler in die Spitze vorspielen. Dieses Turnier ist ein gutes Beispiel gewesen, wir sahen, Jelle Klaassen, Christian Kist und Benito van de Pas, neben den bekannten Holländern van der Voort, van Barneveld und Michael van Gerwen.

Match Stats

Average180sDoubles			Average180sDoubles		
91.46	0	6/9	Stephen Bunting	6-Steve 3 Beaton	90.98 0 3/6
104.86	1	6/10	Vincent van der Voort	6-Andy 0 Hamilton	72.50 0 -
102.95	5	4/13	James Wade	4-Jelle 6 Klaasen	108.74 2 6/8
105.03	4	6/10	Adrian Lewis	6-Dave 2 Chisnall	93.73 1 2/8
107.97	1	6/13	Phil Taylor	6-Ronnie 2 Baxter	86.83 0 2/2
110.62	8	6/11	Gary Anderson	6-Christian 5 Kist	100.40 2 5/12
105.80	8	6/18	Michael van Gerwen	6-Raymond van Barneveld	85.31 0 2/6
84.49	0	6/16	Peter Wright	6-Benito van 2 de Pas	80.45 1 2/8

Game on!

PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014

- Day Two I



Der erste Tag war ja schon ganz schön spannend, nun wird es sich in den Achtelfinalen zeigen, wer auch über die etwas längere Strecke von Best of 19 die Nase vorn hat und weiter im Turnier bleibt. Überraschungen des gestrigen Tages waren: Michael Smith und James Wade sind ausgeschieden! Im positiven Sinne kann man feststellen, das Gary Anderson, Adrian Lewis, Phil Taylor und Michael van Gerwen die Form gezeigt haben, die sie zu einem Favoriten für dieses Turnier machen.

Die Spiele der heutigen Nachmittagssession sind:

Robert Thornton v **Jamie Caven 9:10**

Die ersten beiden am heutigen Nachmittag sind Jamie Caven und Robert Thornton. Bis zur ersten Pause führt Jamie Caven mit 4:1, obwohl Thornton im zweiten Leg fast einen Neundarter gespielt hat und nur die Doppel12 um Millimeter verpasste und er die deutlich höheren Scores spielt, aber Cavens Doppelquote macht den Unterschied. In der zweiten Session kann Thornton sich zurück breaken und kommt auf 4:6 heran. Thornton hat immer noch einen deutlich höheren Average, etwa 10 Punkte höher als Jamie Caven, aber der bleibt weiterhin absolut sicher beim finishen und auf die Doppel. Nach der zweiten Pause dreht aber erstmal wieder Jabba auf und kann sich die ersten drei Legs sichern und führt nun 9:4. Nur noch ein Leg, aber Robert Thornton gibt natürlich nicht auf und holt sich sein erstes Leg nach der Pause nur noch 5:9. Auch das nächste Leg geht nun an Robert Thornton und es steht nur noch 6:9, mit eigenem Anwurf kann er nun den Abstand weiter verkürzen, aber er darf kein Leg mehr verlieren, um eventuell ein Entscheidungsleg zu erzwingen. Thornton kann wieder zwei Legs gewinnen, obwohl Caven wieder einen Matchdart hat. Nur noch 8:9 und Thornton wirft das nächste Leg an, um zum 9:9 auszugleichen. Caven strauchelt, 9:4 in Führung gibt er 5 Legs in Folge ab und es steht 9:9, das 19te Leg muss es entscheiden. Im letzten Leg führt zunächst Caven und dann fallen seine Scores und Thornton dreht

das Spiel, Thornton kann als erster Finishen und müsste 120 ausmachen - er trifft die Single 20, die Triple20 und vergibt den Wurf auf die Doppel20 mit einem Wurf in die Single1. Caven hat noch 81 Punkte und finished mit einem Wurf auf das Bullseye und gewinnt dieses spektakuläre Match.

Brendan Dolan v **Wes Newton 5:10**

In der ersten Session sind beide noch gut dabei, keiner kann sich absetzen, Newton hat den kleinen Psychologischen Vorteil mit einer 3:2 Führung in die Pause gehen zu können. Nach der ersten Pause scheint Dolan besser wieder ans Board gekommen zu sein, denn zunächst kann er zwei Legs gewinnen und führt 4:3, aber Wes Newton dreht die Session wieder, denn er holt sich die nächsten 3 Legs wieder und kann zur zweiten Pause nun mit 6:4 in Führung gehen. Wes Newton scheint heute fokussierter zu sein, er will diesen Sieg ein kleines bisschen mehr als Brendan Dolan, der keinen Weg findet, Newton unter Druck zu setzen. Nach der zweiten Pause kann Newton gleich 3 Legs gewinnen und auch im vierten steht er schon kurz vor dem Ziel, doch da holt sich Dolan noch ein Leg. Aber mit eigenem Anwurf macht Newton das Spiel dicht und gewinnt sicher mit 10:5.

Andy Smith v **Adrian Lewis 3:10**

Adrian Lewis liebt diese Bühne in Minehead, konnte er doch im Februar die UK Open dort gewinnen. Gestern spielte er schon in einer bestechenden Form und auch heute war er zu gut, um von Andy Smith gefährdet zu werden. Er ging von Anfang an deutlich in Führung und führte zur ersten Pause mit 4:1. Auch nach der ersten Pause blieb er überlegen und konnte mit 7:3 in die zweite Pause gehen, danach machte er die nächsten 3 Legs und holte sich den Sieg und den Einzug ins Viertelfinale.

Jelle Klaasen v **Dean Winstanley 5:10**

Jelle Klaasen kann leider nicht an seine Form von gestern anschliessen, als er James Wade aus dem Turnier genommen hat, so kann Dean Winstanley zum zweiten mal in seiner Karriere in ein Major Turnier Viertelfinale einziehen. Winstanley spielte solide und musste sich nicht über die Massen anstrengen, denn Klaasen war weder in den Scores noch in den Doubles so gut wie gestern. Over The Top kann sich also freuen und wir sehen ihn morgen Nachmittag wieder.

Game on!

PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014

- Day Two II



Auch heute sind die Top Player in der Abendsession am Start und ich würde mal sagen, alle garantieren spannende Matches. Sehr schwer wird es Phil Taylor haben, denn King ist zuletzt wirklich sehr gut in Form gewesen und er wird sich sicher nicht einfach besiegen lassen. Sicher eine der spannendsten Begegnungen überhaupt wird Gary Anderson gegen Stephen Bunting sein. Nachdem dieses Turnier ja eigentlich der Abschluss der FloorTurniere der Players Championship ist, müsste man in diesem Jahr eigentlich Gary Anderson den Titel wünschen, aber Bunting wird sicher nicht aus Respekt vor Gary Anderson zurückstecken. Ist seine Leistung nach dem Wechsel von der BDO zur PDC in diesem Jahr ebenfalls mit Hochachtung zu betrachten. Er hat sich bereits jetzt an die Spitze der PDC vorgespielt, kann in fast jedem Turnier mit den Ganz großen mithalten und es sicher nur noch eine Frage der Zeit bis er sein erstes PDC Major Turnier gewinnen kann.

Die Spiele der Abendsession des Achtelfinales sind:

Peter Wright v **Vincent van der Voort 5:10**

Erste Überraschung des Abends gleich im ersten Spiel, denn der lange Holländer Vincent van der Voort besiegt den an 4 gesetzten Peter Wright mit 10:5. Zunächst sah noch alles ganz normal aus, Wright und van der Voort spielten ihre ersten Legs in guter Qualität, Wright liegt zunächst vorne und geht mit 3:2 in die erste Pause. Nach dieser kommt der Holländer besser ins Spiel und kann zur zweiten Pause zum 5:5 ausgleichen. Aber nach der zweiten Pause spielt nur noch Vincent und holt sich 5 Spiele in Folge und gewinnt dieses Match und zieht ins Viertelfinale.

Michael van Gerwen v **Terry Jenkins 7:10**

Soll das jetzt so weiter gehen mit den Überraschungen? Der Titelverteidiger und die Nummer 1 der Welt hat seine Probleme mit Terry Jenkins. Jenkins kann sich zunächst mit 2 Legs in Front spielen,

bevor van Gerwen ins Spiel eingreift und sich ebenfalls 2 Legs sichert. Im 5.ten Leg kurz vor der ersten Pause vergibt van Gerwen die Chance auf ein Finish und Terry Jenkins bestraft ihn dafür mit dem Leggewinn und der Führung 3:2. In der zweiten Session geht wieder zunächst Jenkins in Führung, bevor van Gerwen nachzieht, er hat wiederum die Chance auf ein 5:5 vergibt aber und nun steht es zur zweiten Pause schon 6:4 für Jenkins. Der Wahnsinn hat einen Namen und der ist Terry Jenkins ... er spielt brilliant und hält seinen Vorsprung bis er mit eigenem Anwurf sein Leg zum 10:7 durchbringen kann. Er besiegt den Titelverteidiger, der vor allem sehr große Probleme auf die Doppel hatte. Im Scoring waren beide ziemlich gleich auf, aber Jenkins hat ein ums andere mal besser gefinished als Michael van Gerwen.

Mervyn King v Phil Taylor 7:10

Wie immer wenn Phil Taylor spielt, dann muss ich mehr schauen und kann deshalb nicht so viel schreiben. Taylor setzt da an, wo er gestern aufgehört hat, er bringt direkt Druck ins Spiel und setzt sich in den ersten beiden Sessions leicht ab. In der zweiten Session vergibt er nur knapp den Neundarter als er die Doppel12 verfehlt. Er führt zur zweiten Pause mit 6:4 und kann dann bis zum Schluss seinen Vorteil halten. Mervyn King gibt nie auf und spielt gut mit, aber Taylor bringt das Spiel nach Hause und zieht in die nächste Runde ein.

Gary Anderson v Stephen Bunting 10:5

Bunting startet etwas besser als Gary Anderson in das Spiel und kann zur ersten Pause mit 3:2 führen. Nach der Pause kommt Anderson besser ins Spiel und kann gleich ein Break spielen und danach sein Spiel durchbringen und dreht das Spiel zum ersten mal zu 4:3. Anderson holt sich auch noch Spiel 3 und 4 der zweiten Session und im letzten Leg vor der zweiten Pause wird sich zeigen, ob er noch dranbleiben kann oder ob sich Gary Anderson etwas absetzen kann. Und Gary Anderson holt sich alle 5 Spiele und geht nun mit 7:3 in die zweite Pause. Nach der zweiten Pause holt sich Anderson auch noch das 7.te Spiel in Folge und führt nun 8:3, danach bringen beide ihre Spiel durch und so siegt Anderson am Ende mit 10:5.

Game on!

PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014

- Viertelfinale



In Kürze starten die Viertelfinale und ich glaube nicht viele Leute haben auf die 8 Player gesetzt, die heute antreten werden. Es ist nur noch Gary Anderson aus den an Top8 gesetzten Spieler im Turnier, stattdessen haben sich viele andere durchgesetzt. Für mich das vorweg genommene Finale ist auf jedenfall das letzte Spiel im Viertelfinale Gary Anderson gegen Phil Taylor, denn beide sind sicher die absoluten Favoriten für den Turniergewinn.

Hier sind die Spiele des Viertelfinales in der Nachmittagssession:

Jamie Caven v Adrian Lewis 9:10

Was ein Hammer Start am heutigen Nachmittag, ein Spiel voller Action und auch Emotionen, vor allem am Schluss von Adrian Lewis als er im entscheidenden Leg die 123 finishen konnte. Das Spiel ging hin und her, mal führte Lewis, mal führte Caven, am Ende lag Caven mit 9:8 bei eigenem Anwurf vorn, aber Lewis behielt seine Nerven und breakte zum 9:9 und konnte dann das Spiel nach Hause bringen. Für Lewis ein großer Erfolg seit langer Zeit mal wieder in ein Halbfinale einzuziehen, aber auch Jamie Caven wäre der Sieg hier gerecht gekommen, denn auch er hat wirklich sehr gut gespielt.

Terry Jenkins v Wes Newton 5:10

Das zweite Spiel konnte nicht so mitreissen wie das erste, das lag hauptsächlich daran, dass Terry Jenkins heute nicht die Form zeigen konnte, die er gestern gegen Michael van Gerwen gezeigt hat. Wes Newton hat wie gewohnt gespielt und es stellt sich mir die Frage, ob diese Leistung gegen eine so motivierten Adrian Lewis reichen wird. In der ersten Session verloren beide ihre Aufschlagsspiele - 5 Breaks bis zur ersten Pause mit dem leichten Vorteil für Newton 3:2. In der zweiten Session bringen dann beide Spieler ihre Legs durch und Newton kann mit 6:4 in die zweite Pause gehen. Nach dieser gelingt Newton drei weitere Leg-gewinne und es steht 9:4. Ein Leg kann sich noch Jenkins sichern, doch das ändert nichts mehr am Sieg von Newton.

Dean Winstanley v Vincent van der Voort 8:10

Dean Winstanley kann besser in dieses Spiel starten als Vincent van der Voort, der zunächst einige Probleme hat ein Triple zu treffen und so zuschauen muss wie Whinstanley mit 3:0 in Führung geht. Vincent kommt dann aber besser ins Spiel und holt sich die letzten beiden Spiele vor der ersten Pause und es steht nur noch 2:3. Die zweite Session war dann schon deutlich besser und unkämpfter als die erste, van der Voort verpasste nur knapp einen Neundarter, am Ende stand es

zur zweiten Pause dann 6:4 für Winstanley. Nach der zweiten Pause konnte dann Vincent das Spiel drehen und siegte 4 Legs in Folge und führte somit 8:6. Zum Ende hin vergaben beide sehr viele Chancen auf Leg-gewinne, am Ende stand es dann 10:8 für den Niederländern.

Gary Anderson v Phil Taylor 10:6

Wow, ich habs gewusst, dieses Spiel kostet Nerven. In die erste Session kann Phil Taylor etwas besser starten als Gary Anderson, er finished direkt das erste Spiel mit einer 125 und zwar mit Bullseye - Single Bull - Bullseye und breakt das erste Spiel. Zur ersten Pause führt Taylor mit 3:2. Nach der Pause ein bisschen ein Dejavu von gestern Gary Anderson ein komplett anderer Spieler, keine Nervosität mehr und sichere Doubles und so führt er nach der zweiten Session 6:4. Anderson fliegt an diesem Wochenende, er hat Spass auf der Bühne und ich weiss nicht wer ihn heute stoppen kann. Phil Taylor konnte es nicht. Am Ende siegt Anderson mit 10:6.

Game on!

PDC PLAYERS CHAMPIONSHIP FINALS 2014

- Semifinale - Finale



Es ist Cash Time - noch ein Spiel und dann ist das Finale erreicht, noch einmal die Nerven zusammen halten und noch einmal alles geben, dann ist der Titel zum greifen nah. Ich hoffe ja auf ein Finale Lewis -Anderson, denn ich möchte gern sehen, ob Lewis wirklich aktuell so eingestellt ist, dass er diesen Überflieger Anderson Einhalt gebieten kann.

Die Halbfinale sind:

Wes Newton v **Adrian Lewis 6:11**

Wes Newton startet mit einem klassischen Fehlstart in Session 1 und 2. Beide Sessions verliert Newton 1:4 gegen Adrian Lewis, der auf keinerlei Gegenwähr trifft. Zur zweiten Pause führt Lewis also bereits 8:2. Nach dieser Pause scheint Lewis eine Pause einzulegen und in Newton erwacht der Kampfgeist. Er gewinnt die dritte Session jetzt ebenfalls 4:1 und zur dritten Pause steht es nur noch 6:9 aus Sicht von Newton. Lewis braucht noch zwei Legs, hoffentlich kann er nach dem dritten Break wieder zur Stärke aus den ersten Sessions zurückfinden und den Einzug ins Finale perfekt machen. Lewis startet mit einer 180 nach der dritten Pause und legt noch 4 perfekte Darts nach, bevor er die Triple 19 verpasst, aber er holt sich sein 10. Leg und nun fehlt ihm nur noch eines zum Sieg. Dieses gewinnt er direkt im Anschluss und ist nun zum zweiten mal hier in Minehead in einem PDC Major Turnier innerhalb eines halben Jahres (er holte sich ja an dieser Stelle die UK Open 2014).

Gary Anderson v Vincent van der Voort **11:7**

Das könnte ein schnelles zweites Halbfinale werden, denn der Flying Scotsman ist absolut am fliegen. Er beginnt fantastisch mit 2 11-Darter und führt zur ersten Pause mit 3:2. In der zweiten Session lässt Gary keine Chance auf ein Leg aus und gewinnt alle 5 und führt zur zweiten Pause

8:2. Wenn er jetzt dran bleibt, dann wird es keine dritte Pause mehr geben. Nach der zweiten Pause kämpft sich Vincent van der Voort noch einmal heran und kann die dritte Session mit 3:2 für sich verbuchen und es gibt doch noch einmal eine dritte Pause beim Stand von 10:5 für Anderson, der noch ein Leg zum Sieg braucht. Gary Anderson macht es spannend und lässt van der Voort mit zwei ton+ Finishes nochmal ins Spiel kommen. Aber dann besinnt er sich und macht das Spiel zu und zieht ein ins Finale gegen Adrian Lewis.

Finale

Adrian Lewis v **Gary Anderson 6:11**

Gary Anderson kommt direkt auf die Bühne und breakt Lewis erstes Leg, danach kann jeder seine Legs durchbringen, so steht es zur ersten Pause 3:2 für Gary Anderson mit einem Break vor und dem Vorteil nach der Pause anfangen zu können. Gary Anderson kommt aus der ersten Pause und kann Tops nicht finishen und vergibt 3 Darts, so dass Lewis die Chance ergreift und sich zurück breakt. Und so kann das gehen, Anderson hätte sich mit 4:2 absetzen können, doch durch den rebreak ist Adrian Lewis beflügelt und kann zum ersten mal in diesem Finale mit 4:3 in Führung gehen. Wahnsinn - es geht hin und her, jetzt schlägt Gary Anderson wieder zurück und holt sich die nächsten drei Legs in Folge, so dass es zur zweiten Pause 6:4 steht und Anderson wieder führt. Dieser Gary Anderson ist nicht aufzuhalten. Adrian Lewis spielt gut mit, aber eben nur mit und nicht so, dass er Gary Anderson wirklich gefährden kann. Gary Anderson gewinnt mit 11:6 sein erstes PDC Major Turnier seiner Karriere und krönt ein fantastisches Jahr auf der Pro Tour mit diesem Titel.

Game on!